

Chemieplattform Carling

Ereignis vom 17.10.2019

Völklingen, 11.03.2020

Rückblick Ereignis vom 17.10.2019

Ereignis vom 17.10.2019 - Ablauf

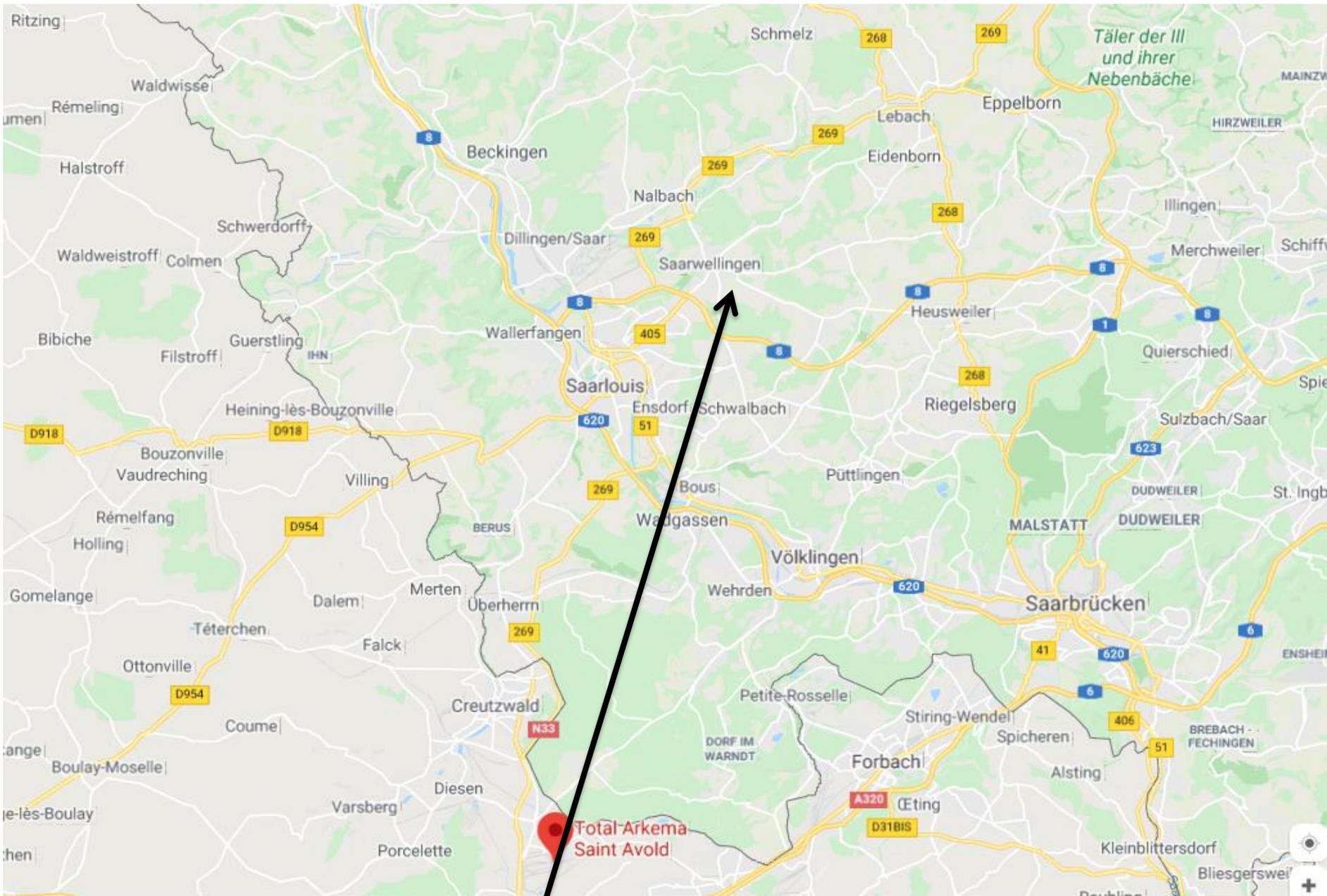
Nach Angabe der Firma Arkema:

- Anfahren der Anlage der Firma Arkema nach mehrwöchigem Stillstand aufgrund von Wartungsarbeiten
- 11:55 Uhr: Leckage am Flansch eines Ventils
 - Austritt der geruchsintensive Chemikalie Ethylacrylat
- Ursache der Leckage: Zusammenhang mit zuvor erfolgten Wartungsarbeiten.
- Nach 15 Minuten: Leckage behoben, ausgetretene Menge der Chemikalie in offenes Auffangbecken geleitet
- Nach ca. 3 Stunden: Chemikalienreste gesichert in geschlossenem Behältnis
- ca. 3000 Liter der Chemikalie ausgetreten, **mindestens** 90 % aufgefangen
 - Abschätzung: verdampfte Menge max. 300 Liter Ethylacrylat
- Nach Mitteilung des Betreibers: **kein meldepflichtiges Ereignis** nach europäischer **Seveso-Richtlinie**
- Die entsprechende Schwelle im Fall von Ethylacrylat: 10 Tonnen

Ereignis vom 17.10.2019 - Behördenseite

Behördenseite

- MUV: gegen 12:40 Uhr: erste von mehreren telefonischen Geruchsbeschwerden aus Lauterbach
- Überprüfung der Messwerte der Messstationen in Lauterbach, Carling und L'Hopital für Benzol, Toluol, Xylol, Styrol, Feinstaub, Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid
→ Keine Auffälligkeiten
- Bestätigung der starken Geruchswahrnehmung durch MUV-Mitarbeiter bereits um ca. 13:30 Uhr insbesondere in Lauterbach
- Im weiteren Laufe des Tages: weitere Beschwerden aufgrund eines chemischen Geruchs, die sogar aus Saarwellingen kamen
- Auswertung der Winddaten der Station Biringen: Stoff wurde über Lauterbach nach Nord-Ost verweht.
→ Beschwerden aus Landkreis SLS und Beobachtung, dass der Geruch in Karlsbrunn und Dorf im Warnd nicht wahrnehmbar war, lassen sich nachvollziehbar erklären.



Ereignis vom 17.10.2019 - Behördenseite

Behördenseite (2)

- Zwei Mitarbeiter der KITA hatten Notruf abgesetzt
→ **Polizeiinspektion Völklingen, Feuerwehr Völklingen** und **Gesundheitsamt** des Regionalverbandes Saarbrücken ebenfalls vor Ort in Lauterbach
- Beiden Erzieherinnen klagten über Kopfschmerzen und Unwohlsein
→ Medizinisch Betreuung über angeforderten RTW
- Kinder der KITA waren nicht betroffen
- Das **Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz** ebenfalls vor Ort im Einsatz, da auch beim LUA zahlreiche Beschwerden eingingen

Ereignis vom 17.10.2019 - Behördenseite

- In Lauterbach: verschiedene Messungen der Luftqualität durch die Feuerwehr
 - Keine Schadstoffe nachgewiesen
 - Lediglich ein Prüfröhrchen für Ethylen: leichte Verfärbung, kann auf Querempfindlichkeit auf Doppelbindungen zurückgeführt werden
 - Quantitative Aussagen können hieraus nicht abgeleitet werden
- Gegen 16:00 Uhr: Auskunft von Arkema gegenüber der Feuerwehr über Leckage des Ethylacrylats
 - Abschätzung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Experten des LUA, des MUV und des Gesundheitsamtes auf Grundlage dieser Informationen.
 - Erst nach 16:00 Uhr konnte den Anwohnern die Auskunft gegeben werden, dass keine akute Gesundheitsgefahr bestand.
- Aktive Information des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz durch Arkema erfolgte gegen 17:00 Uhr

Ereignis vom 17.10.2019 – Weiteres Vorgehen

- Besprechung am Folgetag in Lauterbach mit leitenden Vertretern von Arkema und Total
- Treffen von Herrn Minister Jost und Frau Generalkonsulin Robinet bezüglich des Vorfalls
- Am 09.12.2019 fand eine Information relevanter saarländischer Stellen (Anrainergemeinden, Innenministerium, Bürgerinitiative „Saubere Luft“) über den Vorfall statt
- Am 26.02.2020 erfolgte ein Treffen mit der Unterpräfektin, Vertretern der frz. Überwachungsbehörde DREAL, Vertretern von Total und Arkema mit Vertretern des MUVs



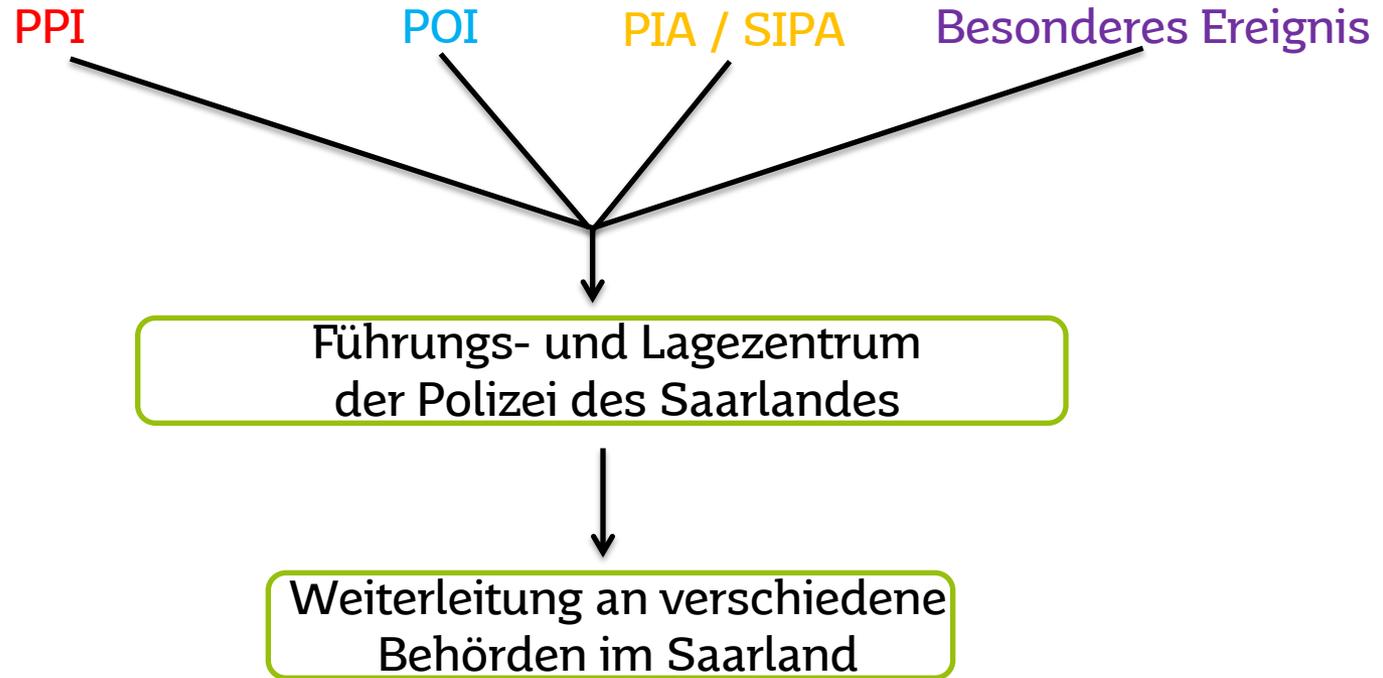
Kommunikationswege nach Deutschland

bezüglich Meldungen der Chemieplattform Carling/Saint Avold

Meldungen bezüglich der Chemieplattform

- Auf der Chemieplattform Carling existiert ein umfangreiches FAX-Meldesystem an benannte deutsche Stellen
- verschiedene Arten von Meldungen mit Bezug auf die Chemieplattform Carling
 - PPI-Auslösung
 - POI-Auslösung
 - PIA / SIPA Meldung
 - Besonderes Ereignis

Reorganisation – Meldewege nach Deutschland



Meldungen bezüglich der Chemieplattform

- Benannte Stellen:
 - das Ministerium für Inneres und Sport
 - das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
 - die Feuerwehr Völklingen
 - das Rathaus Völklingen
 - das Rathaus Großrosseln
 - der Ortsvorsteher Lauterbach
 - die Integrierte Leitstelle sowie
 - die Polizeiinspektion Völklingen
- Soll in Zukunft durch das Führungs- und Lagezentrum der Polizei des Saarlandes zusätzlich per Email weitergeleitet werden
- Zusätzlich soll in Zukunft Überherrn in den Verteiler aufgenommen werden

Meldung: Besonderes Ereignis

Absender

Unternehmen der Plattform

Ereignis

bisher z.B.:

- Fackelemission
- Zersetzungsreaktion

Mögliche Auswirkungen

- Ereignisse können über die Grenzen der Anlage hinaus wahrnehmbar sein (Knall oder Flamme)

→ Reiner Informationscharakter; keine Gefährdungslage

Ereignis vom 17.10.2019 – Meldesystem

Ereignis vom 17.10. - Einordnung in das Meldesystem

- Weder der externe Notfallplan (**PPI**) noch der Interne Notfallplan (**POI**) ausgelöst
- In der Vergangenheit: ähnliche Vorkommnisse immer zuverlässig von der Firma **Total** als **besonderes Ereignis** gemeldet

→ Zukünftig soll sichergestellt werden, dass **alle** Firmen, deren Anlagen gegebenenfalls zu Wahrnehmungen außerhalb der Plattform (**Geruch, Lärm oder Visuell**) führen können, besondere Ereignisse melden.



Vorschlag der Plattformbetreiber und Arkema

bezüglich Meldungen von Ereignissen, die zu Wahrnehmungen außerhalb der Plattform (Geruch, Lärm oder Visuell) führen können

Vorschlag der Plattformbetreiber und Arkema

Drei parallele Kommunikationswege **für alle Unternehmen** der Plattform:

1. Eine **Telefonnummer** für **behördliche Anfragen**

→ Die zusätzliche Einrichtung einer E-Mailadresse für präzisere Anfragen wurde von den Vertretern des MUV angeregt und wird von den Plattformbetreibern überprüft

Vorschlag der Plattformbetreiber und Arkema

2. Verwendung eines automatisierten Meldesystems zur Kommunikation während eines Ereignisses, das außerhalb des Standorts zu Auswirkungen führen kann
 - System soll automatisch ausgelöst werden, so dass sich maximal eine Verzögerung von 30 Minuten ergeben kann
 - System wird bereits beim Auslösen eines Interne Notfallplan (POI) verwendet und hat sich in der Vergangenheit bewährt
 - Bei jeder Änderung der Lage soll eine neue Mitteilung erfolgen
 - Da es sich bei den versendeten Mitteilungen auch um Freitext handeln kann, wird geprüft inwiefern eine schnelle Übersetzung auf deutscher Seite möglich ist bzw., ob auch Formulare mit vorgegebener Übersetzung genutzt werden können

Vorschlag der Plattformbetreiber und Arkema

3. Gebührenfreie **Telefonnummer CHEMESIS** als zentraler Ansprechpunkt für **Anfragen von Bürgern** (Bandansage zum Status der Plattform)

→ Diese soll Ende des 1. Halbjahres 2020 eingerichtet sein

→ Auf Nachfrage des MUV wurde angegeben, dass eine zweisprachige Auslegung der Hotline geprüft wird

→ Zudem wurde von den Vertretern des MUVs um eine Prüfung gebeten, inwieweit solche kostenlosen Nummern von deutscher Seite aus anwählbar sind. In der Vergangenheit gab es hier vereinzelt Probleme

Nach Auskunft der Betreiber ist eine Umsetzung im Laufe der nächsten Monate vorgesehen. Nach erfolgter Umsetzung soll ein Test des neuen Systems durchgeführt werden.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**